

UMBAUEN

NEUE IDEEN FÜR HAUS & WOHNUNG!

MODERNISIEREN

11-12/2014



Öfen & Kamine: Für alle Sinne



Hilfreiche Technik:
Vorteile der Hausautomation

Holz-Konstruktionen:
Die richtige Sanierung

Spaß unter der Dusche:
Warmwasser von der Sonne

Ihr persönliches Belegexemplar
siehe Seite *42-43*

mit Extra-HEFT: Bäder & Küchen

Wanne oder Dusche?
Armaturen im Trend
Küchenplanung, Möbel und Geräte

Bäder & Küchen

mit Extra-HEFT
▶ 32 Seiten



Desaster vor dem Einzug

Horror im Keller

Mit einem skandinavischen Holzhaus haben sich die Eheleute Lutz und Pirkko Friedel einen lang gehegten Wunsch erfüllt. Der Keller des charaktervollen Objektes wurde traditionell gemauert – und hier kam es zum Wasser-Desaster.

Lutz Friedel, Professor emiritus und seine Frau Pirkko, eine studierte Kirchenmusikerin, starteten ein großes Projekt: Sie ließen sich ein massives Holzhaus im Großraum Hamburg bauen, mitten im Grünen und mit traumhaftem Ausblick auf eine sanfte Hügellandschaft. Ein Alterswohnsitz wie aus dem Bilderbuch, der sehr viel Raum und Komfort mit einem typisch finnischen Flair verbindet. „Das Holz atmet und duftet so schön“, schwärmt die Hausbesitzerin

Pirkko Friedel. „Ich bin das aus meiner Heimat Finnland so gewohnt.“ Zu Beginn der Bauarbeiten war noch alles bestens. Schritt für Schritt schien der Traum vom Wohnen und Leben im Holzhaus wahr zu werden. Aber es kam anders, noch in der Bauphase traten Probleme auf. Feuchtschäden zeigten sich am Stein auf Stein gefertigten Keller; auf der Hangseite hatte sich Tauwasser gesammelt und drang durch das Kellermauerwerk ein. Eine Horrorgeschichte für jeden Bauherren.

Abdichtung nicht Stand der Technik

Schnell musste gehandelt werden. „Der Isotec-Fachbetrieb Eichhöfer war unsere Rettung“, berichtet Lutz Friedel. Der Spezialist aus Bremen, der auf die Bauherren von Anfang an einen sehr kompetenten Eindruck machte, konnte schnell erkennen, was hier schiefgelaufen war: „Die von den Kellerbauern eingebrachte Außenabdichtung entsprach überhaupt nicht dem Stand der Technik, denn die Abdichtung ließ sich ganz einfach vom Untergrund abziehen“, stellte Fachmann Bodo Eichhöfer in seiner Analyse fest. Das hieß für Bauherren und Handwerker: Das neue Haus musste ringsum wieder freigegeben und die Außenabdichtung komplett erneuert werden.

(1) Während der Bauphase drang Wasser in den Keller ein, (2) sodass die Wände außen wieder freigelegt werden mussten.

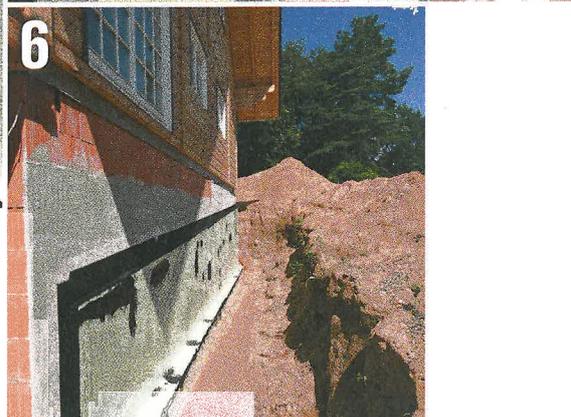
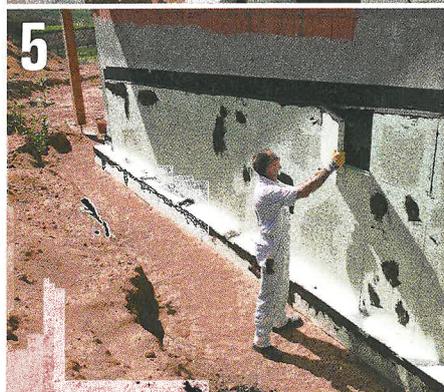
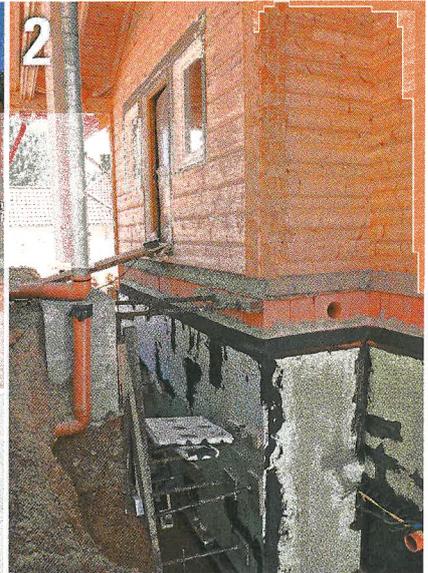
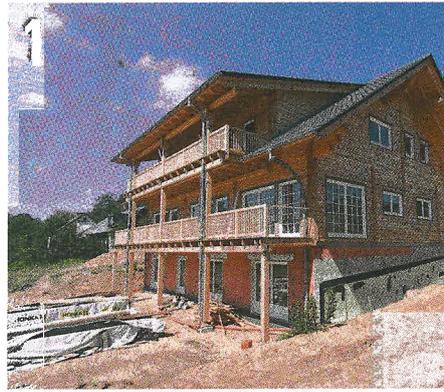
(3-6) Die Außenabdichtung wurde dann in mehreren Stufen aufgebracht. Nach einem Wasser sperrenden und abweisenden Spezialputz kam ein Zweikomponenten-Abdichtungssystem aus Bitumendickbeschichtung zum Einsatz. Dieses wird zweilagig und mit einer vollflächigen Gewebeeinlage aufgetragen. Zum Schutz der Außenabdichtung brachten die Fachleute abschließend Platten aus Polystyrol an.

Unfachmännisch aufgetragen

Beim Freilegen zeigte sich, dass die Materialien unfachmännisch und wellenförmig aufgetragen waren, die Konstruktion bestand zu weiten Teilen aus Brettern, Nägeln und einer Abdeckfolie. Eine Maßnahme, die den Namen Außenabdichtung nicht verdient. Damit nicht genug: Die äußere Kellertreppe mit 15 Stufen wurde mitten über ein Kellerfenster gebaut. Eine Fehlkonstruktion, die einen Rückbau und den Aufbau einer neuen Treppe zwingend erforderlich machte. Vier Wochen war das Isotec-Team mit den Sanierungsarbeiten beschäftigt. Nach dem Freilegen des Kellers wurden die alte Abdichtung und verschmutztes Erdreich vom Mauerwerk entfernt. Auch die Betonbodenplatte wurde in die Vorbereitung einbezogen.

Hilfe von Spezial-Team

Die Außenabdichtung gegen die seitlich eindringende Feuchtigkeit wurde in mehreren Stufen aufgebracht. Auf das komplett freigelegte und gereinigte Mauerwerk wurde zunächst ein Wasser sperrender und Wasser abweisender Spezialputz aufgetragen. Dieser sorgt für eine optimale Haftung des Abdichtungsmaterials. An-



schließend kam ein zweikomponentiges Abdichtungssystem aus kunststoffmodifizierter Bitumendickbeschichtung (KMB) zum Zug. Dieses wird zweilagig und mit einer vollflächigen Gewebeeinlage aufgetragen. Die beiden Lagen verbinden sich zu einer wasserundurchlässigen, flexiblen und rissüberbrückenden Abdichtung. Das heißt, die Feuchte gelangt über das Erdreich erst gar nicht mehr bis an das Mauerwerk heran. Zum Schutz der Außenabdichtung wurden nach der vollständigen Durchtrocknung Schutzplatten aus Polystyrol angebracht. Sie schützen dauerhaft die Abdichtungsbeschichtung vor dem Druck, der durch das Erdreich entsteht.

Lutz und Pirkko Friedel sind dankbar für die Rettung ihres Haustraums durch die Fachmänner: „Die Mitarbeiter waren äußerst kompetent, hilfsbereit und zuverlässig“, betont Friedel Lutz. „Und so transparent wie das Angebot war auch die Ausführung der Arbeiten: Man wusste immer genau, was gerade gemacht wurde. Das gab uns in dieser schwierigen Lage ein gutes Gefühl.“

Feuchtesanierung

Mehr Informationen zur Feuchte- und Schimmelsanierung sowie zahlreiche spannende Referenzobjekte findet man im Internet unter www.isotec.de. Hier kann man zudem über eine Datenbank auch einen Fachbetrieb in seiner Nähe suchen.